

BIBERACH OPEN 2010

um den Preis der Kreissparkasse Biberach

21. bis 28. Februar 2010

Topgesetzte scheitern im Viertelfinale

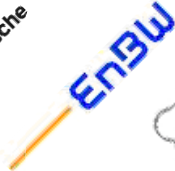
Halbfinale bei den Biberach Open ohne deutsche Beteiligung: Kristina Barrois (TEC Waldau Stuttgart) und Carmen Klaschka (Luitpoldpark München) unterliegen in der Runde der letzten acht. Auch die Nummer zwei der Setzliste, Yvonne Meusburger (AUT), muss sich überraschend in drei Sätzen Simona Halep (ROU) geschlagen geben.

(asa) – Favoritensterben am Viertelfinaltag – Teil I: auf dem Weg zum dritten Titel beim Cup der Kreissparkasse bezwang die ungesetzte Italienerin Romina Oprandi, die Nummer eins des Feldes, Kristina Barrois (TEC Waldau Stuttgart). Nach knapp zwei Stunden Spielzeit verwandelte die 23-Jährige, im Februar 2006 bereits auf Rang 46 der Weltrangliste notiert, ihren dritten Matchball zum 7:6, 6:2-Erfolg. „Ich sehr zufrieden, dass ich bei diesem toll besetzten Turnier den Sprung in das Halbfinale geschafft habe, damit habe ich zuvor nicht gerechnet“, äußerte sich die Bern wohnende Italienerin nach dem Match. Im spannenden ersten Durchgang, in dem jede Spielerin insgesamt drei Breaks hinnehmen musste, fiel die Entscheidung erst im Tie-Break. Schließlich hatte die 28-jährige Saarländerin mit 6:8 das Nachsehen. „Ich hatte den Satz eigentlich schon in der Tasche, aber nach zwei Entscheidungen beim Stand von 6:5 zu meinen Ungunsten war dieser dann weg“, fasste Kristina Barrois die entscheidende Phase zusammen. Der unglückliche Verlust des ersten Satzes blieb der DTB-Fed Cup-Spielerin weiter im Hinterkopf: „Das hat mich völlig aus dem Konzept gebracht“, gab sie hinterher zu. Ihre fehlerlos agierende Gegnerin nutzte diese Schwächephase konsequent und aus lag innerhalb weniger Minuten mit 5:1 in Führung. Kurz flammte bei der deutschen Nummer 74 der Weltrangliste noch ein Fünkchen Hoffnung auf, doch Romina Brandi brachte den Sieg souverän unter Dach und Fach. „Schade, ich wäre sehr gerne weiter hier dabei gewesen, da das gesamte Team einen tollen Job macht und ein für diese Kategorie hervorragendes Turnier auf die Beine stellt“, fasste Kristina Barrois, die mit den Biberach Open die Hallensaison beendet, die Tage im Bezirksstützpunkt des Württembergischen Tennis-Bundes zusammen.

Die Setzliste bei den mit 50.000 Dollar plus Hospitality dotierten Biberach Open hat dagegen Viktoria Kutuzova bestätigt. An Position drei gesetzt, schaffte die 21-jährige Ukrainerin den Sprung in das Halbfinale. Die Nummer 95 der Weltrangliste bezwang im ersten Match des Tages, trotz Durchhänger zu Beginn des zweiten Satzes, Vesna Manasieva aus Russland klar mit 6:1, 6:3. Die gute Leistung hat auch bei ihrer morgigen Gegnerin Romina Oprandi Eindruck hinterlassen: „Sie hat solide gewonnen, doch chancenlos bin ich nicht. Ich hoffe meine mehrfach operierte Schulter, die mich in meiner Karriere oft gestoppt hat, hält, dann kann es ein erfolgreiches Jahr werden“, so die Italienerin.

Mit Carmen Klaschka (Luitpoldpark München) verabschiedete sich die zweite und letzte deutsche Spielerin aus dem Turnier. Der Stachel der Enttäuschung nach der 4:6, 1:6-Niederlage gegen Johanna Larsson aus Schweden saß tief. „Ich bin unheimlich frustriert nach dieser Niederlage. Eigentlich habe ich ganz gut gespielt, aber gegen Johannas starken Aufschlag konnte ich keinen einzigen Breakball erzwingen“, fasste die 23-jährige Wildcardinhaberin das Match zusammen. Dennoch konnte die Nummer 255 der Weltrangliste den Tagen von Biberach auch positive Aspekte abgewinnen: „Ich war sehr froh, dass ich die Wildcard bekommen habe und das Viertelfinale erreichen konnte. Im Doppel bin ich ja noch im Turnier, vielleicht klappt es ja hier mit dem Einzug ins Halbfinale.“ Carmen Klaschka spielt morgen an der Seite von Mona Barthel (TC RW Wahlstedt) gegen die polnische Paarung Olga Brozda /Magdalena Kiszczynska um den Einzug in das Finale. Bereits im Endspiel stehen Stephanie Cohen-Aloro (FRAU)/Selima Sfar (TUN), die am Freitagnachmittag Severine Beltrame (FRA)/Eva Hrdinova (CZE) 3:6, 7:5 und 10:3 im Match-Tie-Break bezwingen konnten.

Selbst das Daumendrücken im letzten Viertelfinale half nichts. Johanna Larsson hätte im Halbfinale gerne gegen ihre Teamkameradin vom TEC Waldau Stuttgart, Yvonne Meusburger aus Österreich gespielt, „Ich hoffe Yvonne packt es, denn da steht noch eine Revanche aus“, so die 21-jährige Larsson nach ihrem Match. Doch daraus wurde nichts. Simona Halep (ROU) schaffte die große zweite Überraschung des Tages und warf die favorisierte an zwei gesetzte Vorarlbergerin aus dem Turnier. Mit 4:6, 4:6, 6:4 entschied die 18-jährige Rumänin die spannende Partie zu ihren Gunsten und qualifizierte sich als letzte Spielerin für das Halbfinale des mit 50.000 Dollar dotierten Turniers.



BIBERACH OPEN 2010

um den Preis der Kreissparkasse Biberach

21. bis 28. Februar 2010

Die Halbfinalspiele am Samstag beginnen um 14 Uhr. Zum Auftakt trifft Romina Oprandi (ITA) auf Viktoria Kutuzova (UKR). Im Anschluss daran spielen Johanna Larsson (SWE) und Simona Halep (ROU) um den Einzug in das für Sonntag um 13 Uhr angesetzte Finale.

In der dritten Partie am Samstag werden die Gegnerinnen von Stephanie Cohen-Aloro (FRA)/Selima Sfar (TUN) gesucht, die bereits am Freitagnachmittag in das Endspiel der Doppelkonkurrenz vorstoßen konnten. Hier duellieren sich das deutsche Duo Carmen Klaschka (Luitpoldpark München)/Mona Barthel (TC RW Wahlstedt) und die polnische Paarung Olga Brozda /Magdalena Kiszczynska.

Weitere Informationen im Internet www.biberach-open.de



Mercedes-Benz
Niederschlaggeschwindigkeit
Tür/Schleisschloss

